

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	21
Einleitung; praktische Hinweise	23
Einführung	25
1. Ein Wort zur Klärung	25
1.1 Was ist Apologetik?	25
1.2 Das Christentum beruht auf Tatsachen	26
1.3 Angriff ist die beste Verteidigung	27
2. Fester Boden unter den Füßen	28
2.1 Blinder Glaube?	28
2.2 Der christliche Glaube ist ein objektiver Glaube	29
2.3 Augenzeugen	30
2.4 Kenntnis aus erster Hand	33
2.5 Philosophische Vorurteile	34
2.6 Sprung ins Dunkle?	37
2.7 Intellektuelle Ausreden	39
Teil I: Die Bibel – ich vertraue ihr	41
Kapitel 1: Die Einzigartigkeit der Bibel	43
1. Einleitung	43
2. Die Bibel ist einzigartig	44
2.1 Einzigartig in ihrer Kontinuität	44
2.2 Einzigartig in ihrer Verbreitung	46
2.3 Einzigartig in ihrer Übersetzung	46
2.4 Einzigartig in ihrem Fortbestand	47
2.4.1 Sie hat die Zeit überlebt	47
2.4.2 Sie hat Verfolgung überlebt	48
2.4.3 Sie hat Kritik überlebt	49
2.5 Einzigartig in ihren Aussagen	51
2.5.1 Prophetie	51
2.5.2 Geschichte	52
2.5.3 Personen	53

2.6 Einzigartig in ihrem Einfluß auf die Literatur anderer Kulturen	53
3. Schlußfolgerung	55

Kapitel 2: Wie wurde die Bibel hergestellt? 56

1. Ausgangsmaterialien	56
1.1 Schreibmaterial	56
1.1.1 Papyrus	56
1.1.2 Pergament	57
1.1.3 Velin	57
1.1.4 Anderes Schreibmaterial	57
1.2 Schreibinstrumente	57
2. Das Format der alten Schriften (Schriftrollen, Codex)	58
3. Schriftarten (Unzialschrift, Minuskelschrift)	59
4. Einteilungen (Bücher, Kapitel, Verse)	59

Kapitel 3: Der Kanon 61

1. Einleitung	61
1.1 Bedeutung des Wortes »Kanon«	61
1.2 Prüfung der Gültigkeit eines Buches für den Kanon	61
2. Der alttestamentliche Kanon	62
2.1 Faktoren, die den alttestamentlichen Kanon erforderlich machten	62
2.2 Der hebräische Kanon	62
2.3 Christi Zeugnis über den alttestamentlichen Kanon	64
2.4 Das Zeugnis außerbiblischer Verfasser	64
2.5 Das Zeugnis des Neuen Testaments	66
2.6 Das Konzil von Jamnia	66
3. Die alttestamentlichen Apokryphen	67
3.1 Definition	67
3.2 Warum nicht kanonisch?	68
3.3 Überblick über die einzelnen Bücher	68
3.4 Historisches Zeugnis ihrer Ausschließung	71
4. Der neutestamentliche Kanon	73
4.1 Bedingungen der Aufnahme in den neutestamentlichen Kanon	73
4.2 Zur Notwendigkeit eines neutestamentlichen Kanons	74

4.3	Zur Entstehung des Kanons	74
5.	Die neutestamentlichen Apokryphen	76
Kapitel 4: Die Zuverlässigkeit der Bibel		77
1.	Prüfung der Textüberlieferung	77
1.1	Einleitung	77
1.2	Bibliographische Prüfung der Zuverlässigkeit des Neuen Testaments	77
1.2.1	Gelehrte bezeugen die Zuverlässigkeit der Manuskripte	77
1.2.2	Vergleich der neutestamentlichen Manuskripte mit anderen Autoren und Werken der Antike	83
1.2.3	Chronologie der neutestamentlichen Manuskript-Belege	84
1.2.4	Zwischenergebnis	87
1.2.5	Frühe Manuskript-Übersetzungen	89
1.2.6	Die Stimme der frühkirchlichen Gelehrten	92
1.2.7	Lektionarien	95
1.3	Bibliographische Prüfung der Zuverlässigkeit des Alten Testaments	96
1.3.1	Die Talmudisten	96
1.3.2	Die masoretische Periode	98
1.3.3	Stimmen der Gelehrten	99
1.3.4	Der hebräische Text	101
1.3.5	Die Schriftrollen vom Toten Meer	101
1.3.6	Die Septuaginta	104
1.3.7	Der samaritanische Text	106
1.3.8	Die Targume	106
1.3.9	Die Mischna	107
1.3.10	Die Gemara	108
1.3.11	Der Midrasch	108
1.3.12	Die Hexapla	108
1.4	Der interne Zuverlässigkeitsbeweis der Schrift	108
1.4.1	Zweifel zugunsten der Schrift auslegen	108
1.4.2	Zeugnisse aus erster Hand	109
1.5	Der externe Zuverlässigkeitsbeweis der Schrift: außerbiblische Autoren	112
2.	Bestätigung durch die Archäologie	115
2.1	Archäologische Fakten	115

2.2	Alttestamentliche Beispiele archäologischer Bestätigungen	119
2.3	Neutestamentliche Beispiele	122
3.	Schlußfolgerung	126
Teil II: Jesus Christus – wer war er?		129
Kapitel 5: Jesus – ein Mann der Geschichte		131
1.	Christliche Quellen für die Historizität Jesu	131
1.1	27 verschiedene neutestamentliche Urkunden	131
1.2	Die Kirchenväter	132
2.	Außerbiblische Quellen für die Historizität Jesu	132
2.1	Cornelius Tacitus	132
2.2	Lucian	132
2.3	Flavius Josephus	133
2.4	Sueton	134
2.5	Plinius Secundus	134
2.6	Tertullian	135
2.7	Thallus	135
2.8	Der Brief von Mara Bar-Serapion	136
2.9	Justin der Märtyrer	137
2.10	Die jüdischen Talmud-Schriften	138
Kapitel 6: Jesus – Gottes Sohn		141
1.	Direkte Ansprüche Jesu auf Göttlichkeit	141
1.1	Einleitung	141
1.2	Das Verhör vor dem Hohen Rat	142
1.3	Andere Ansprüche	145
1.3.1	Gleichsein mit dem Vater	145
1.3.2	»Ich bin«	147
1.3.3	Jesus gebührt dieselbe Ehre wie Gott	147
1.3.4	»Mich kennen«	148
1.3.5	»Glaubt an mich«	148
1.3.6	»Wer mich sieht ...«	149
1.3.7	»Ich sage euch ...«	149
1.4	Jesus ließ sich anbeten	149
1.4.1	Anbetung gebührt Gott allein	149
1.4.2	Jesus wurde als Gott angebetet, und er akzeptierte es	149

1.4.3	Keine Anbetung von anderen	150
1.4.4	Folgerung	150
1.5	Zeugnisse der Jünger und Apostel	150
1.5.1	Paulus	150
1.5.2	Johannes der Täufer	151
1.5.3	Petrus	151
1.5.4	Thomas	151
1.5.5	Verfasser des Hebräerbriefes	151
1.5.6	Stephanus	152
1.6	Schlußfolgerung	152
2.	Indirekte Ansprüche Jesu	152
2.1	Überblick	152
2.2	Das Recht, Sünden zu vergeben	153
2.3	Jesus unwandelbar	154
2.4	Jesus, das Leben	154
2.5	Jesu Autorität	155
3.	Titel Jesu	155
3.1	JHWH – »Herr«	155
3.1.1	Den Juden heilig	155
3.1.2	Christus spricht von sich als Jahve	156
3.2	Sohn Gottes	157
3.3	Menschensohn	158
3.4	Abba – lieber Vater	160

Kapitel 7: Das Trilemma: Gott, Lügner oder Geisteskrank? 161

1.	Die Frage: Wer ist Jesus Christus?	161
2.	Ist Jesus Christus Gott?	162
3.	War er ein Lügner?	163
4.	Geisteskrank?	165
5.	Gott!	167

Kapitel 8: Und wenn Gott Mensch geworden wäre? 168

1.	Einleitung	168
2.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann hätte er eine ungewöhnliche Geburt haben müssen	169
2.1	Das biblische Zeugnis über die Jungfrauengeburt	169
2.1.1	Der Begriff	169

2.1.2	Zuverlässigkeit	170
2.1.3	Übereinstimmung der Zeugnisse	170
2.1.3.1	Widersprüche?	170
2.1.3.2	Markus und Johannes	172
2.2	Außerbiblische Zeugnisse	174
2.2.1	Die frühe Kirche	174
2.2.2	Die frühen Kirchenväter	174
2.2.3	Das Judentum	176
2.3	Zitate neuerer Autoren	178
3.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann hätte er sündlos sein müssen	179
3.1	Jesu Selbstzeugnis	179
3.2	Das Zeugnis der Jünger	180
3.3	Das Zeugnis der Feinde Jesu	181
3.4	Das Zeugnis der Geschichte	182
3.5	Das Zeugnis der Skeptiker	185
4.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann hätte er das Übernatürliche durch Wunder manifestieren müssen	186
4.1	Das Zeugnis der Schrift	186
4.2	Kommentare und Zitate zu den Wundern	187
4.3	Das frühjüdische Zeugnis	189
4.4	Was Kritiker bedenken sollten	190
5.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann hätte er das Bewußtsein haben müssen, anders als andere Menschen zu sein	192
5.1	Positive Zeugnisse	192
5.2	Anerkennung auch durch Gegner	195
6.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann hätten seine Worte die größten Worte aller Zeiten sein müssen	196
6.1	Zeugnisse der Bibel	196
6.2	Was die Gelehrten sagen	196
7.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann hätte er einen dauerhaften und weltweiten Einfluß ausüben müssen	199
8.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann müßte er das innere Verlangen des Menschen stillen können	205
9.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann hätte er die Macht über den Tod haben müssen	207
9.1	Jesu Tod	207
9.2	Die Grablegung	208
9.3	Die Auferstehung	208

Kapitel 9: Die messianischen Prophetien des Alten Testaments – erfüllt in Christus	210
1. Einleitung	210
1.1 Absicht der messianischen Prophetien	210
1.2 Berufung auf messianische Prophetien	211
1.2.1 Bei Jesus	211
1.2.2 Bei den Verfassern des Neuen Testaments	213
1.2.3 Jesus als Erfüllung levitischer Feste	215
1.3 Die Bedeutung voraussagender Prophetien	215
1.4 Über 300 alttestamentliche Messias-Prophetien in Jesus erfüllt	215
2. Analyse: Prophetien und Erfüllungen	216
2.1 Jesu Geburt	216
2.1.1 Geboren aus dem Samen der Frau	216
2.1.2 Geboren von einer Jungfrau	217
2.1.3 Sohn Gottes	218
2.1.4 Nachkomme Abrahams	219
2.1.5 Nachkomme Isaaks	220
2.1.6 Nachkomme Jakobs	220
2.1.7 Aus dem Stamm Juda	221
2.1.8 Aus dem Geschlecht Isaïs	222
2.1.9 Aus dem Hause Davids	223
2.1.10 Geboren in Bethlehem	224
2.1.11 Von Weisen beschenkt	224
2.1.12 Kindermord des Herodes	225
2.2 Jesu Wesen	226
2.2.1 Seine Präexistenz	226
2.2.2 »Herr«	226
2.2.3 »Immanuel«	227
2.2.4 »Prophet«	228
2.2.5 »Priester«	229
2.2.6 »Richter«	230
2.2.7 »König«	231
2.2.8 Salbung mit dem Heiligen Geist	231
2.2.9 Sein Eifer für Gott	232
2.3 Jesu Dienst	233
2.3.1 Von einem Vorboten angekündigt	233
2.3.2 Beginn in Galiläa	233
2.3.3 Von Wundern begleitet	234
2.3.4 Gleichnisse	234

2.3.5	Einzug in den Tempel	234
2.3.6	Einzug in Jerusalem auf einem Esel	235
2.3.7	Den Juden ein »Stein des Anstoßes«	235
2.3.8	Den Heiden ein »Licht«	236
2.4	Geschehnisse nach der Grablegung	236
2.4.1	Die Auferstehung	236
2.4.2	Die Himmelfahrt	237
2.4.3	Sitzend zur Rechten Gottes	237
2.5	Prophetien, die sich an einem Tag erfüllten	237
2.5.1	Verraten von einem Freund	238
2.5.2	Für 30 Silberstücke verraten	238
2.5.3	Den Verräterlohn in den Tempel geworfen	238
2.5.4	Der Preis für den Töpferacker	239
2.5.5	Von seinen Jüngern verlassen	239
2.5.6	Von falschen Zeugen angeklagt	240
2.5.7	Stumm vor seinen Anklägern	240
2.5.8	Verwundet und zerschlagen	240
2.5.9	Geschlagen und angespuckt	241
2.5.10	Verspottet	241
2.5.11	Die zu schwere Last des Kreuzes	242
2.5.12	Hände und Füße durchbohrt	242
2.5.13	Mit Verbrechern gekreuzigt	243
2.5.14	Fürbitte für seine Peiniger	244
2.5.15	Vom eigenen Volk verworfen	244
2.5.16	Gehaßt ohne Grund	244
2.5.17	Freunde halten sich fern	245
2.5.18	Das Kopfschütteln der Leute	245
2.5.19	Angestarrt	245
2.5.20	Kleidung verteilt und verlost	246
2.5.21	Durst	246
2.5.22	Schrei der Verlassenheit	247
2.5.23	Er befahl sich Gott an	247
2.5.24	Beine nicht gebrochen	248
2.5.25	Sein gebrochenes Herz	248
2.5.26	Seine durchstochene Seite	248
2.5.27	Die Finsternis	249
2.5.28	Begraben im Grab eines Reichen	249
3.	Erfüllte Prophetien bestätigen Jesus als Messias und Sohn Gottes	250
3.1	Einwand: Erfüllungen von Jesus absichtlich hergestellt	250

3.2	Einwand: Erfüllungen waren Zufall	250
3.3	Die Zeit des Kommens des Messias	251
3.3.1	Die Entfernung des Zepters	251
3.3.2	Die Zerstörung des Tempels	254
3.3.3	Die 70 »Wochen« Daniels	255
3.3.3.1	Hauptmerkmale dieser Prophetie	256
3.3.3.2	Das Zeitmaß der 70 Wochen	256
3.3.3.3	Länge eines prophetischen Jahres	257
3.3.3.4	Beginn der 70 Wochen	258
3.3.3.5	Die ersten sieben Wochen	258
3.3.3.6	Abschluß der 69 Wochen	258
4.	Erfüllte Prophetien im Überblick	259
4.1	Jesu Kommen	259
4.2	Sein Vorläufer	260
4.3	Seine Geburt und Kindheit	260
4.4	Sein Auftrag und Amt	260
4.5	Seine Passion	260
4.6	Seine Auferstehung	261
4.7	Seine Himmelfahrt	261
4.8	Sein zweites Kommen	261
Kapitel 10: Die Auferstehung – Faktum oder Fabel?		262
1.	Die Bedeutung der Auferstehung Christi	263
2.	Christi Vorankündigungen seiner Auferstehung	268
2.1	Die Bedeutung dieser Ankündigungen	268
2.2	Liste der Ankündigungen	270
3.	Historische Untersuchung	271
3.1	Die Auferstehung Christi als Ereignis in Raum und Zeit	271
3.2	Das Zeugnis der Tatsachen und Indizien	277
3.3	Das Zeugnis der frühkirchlichen Väter	286
4.	Detailanalyse	288
4.1	Die Lage vor der Auferstehung	288
4.1.1	Jesus war tot	288
4.1.2	Das Grab	295
4.1.2.1	Grab oder Grube?	297
4.1.3	Die Grablegung	301
4.1.4	Der Stein	306
4.1.5	Das Siegel	309
4.1.6	Die Wache am Grab	311

4.1.6.1	Der biblische Bericht	311
4.1.6.2	Jüdische oder römische Wache? . . .	312
4.1.6.3	Die militärische Disziplin der Römer	314
4.1.6.4	Was war eine römische Wache? . . .	316
4.1.6.5	Was war die Tempelwache?	317
4.1.6.6	Die militärische Disziplin der Tempelwache	318
4.1.6.7	Schlußfolgerung	319
4.1.7	Die Verzagtheit der Jünger	319
4.2	Die Lage nach der Auferstehung	320
4.2.1	Das leere Grab	320
4.2.2	Die Grabtücher	325
4.2.3	Die Lage des Steines	329
4.2.4	Das Siegel	330
4.2.5	Die römische Wache	330
4.2.6	Jesus lebte – Erscheinungen nach der Auferstehung	332
4.2.6.1	Die Wichtigkeit der Erscheinungen	332
4.2.6.2	Liste der Erscheinungen	333
4.2.7	Die Feinde Christi widerlegten die Auferstehung nicht	333
4.2.7.1	Sie schwiegen	333
4.2.7.2	Sie spotteten	335
4.3	Gesicherte historische Tatsache	336
4.4	Psychologische Indizien	336
4.4.1	Das verwandelte Leben der Jünger	336
4.4.2	Fast 2000 Jahre umgewandelter Menschenleben	338
4.4.3	Ergebnis	338
4.5	Soziologische Indizien	339
4.5.1	Die christliche Kirche (Gemeinde)	339
4.5.2	Der christliche Sonntag	342
4.5.3	Die christlichen Sakramente	342
4.5.3.1	Abendmahl	342
4.5.3.2	Taufe	343
4.5.4	Ergebnis	343
5.	Dichtung statt Wahrheit: Versuche zur Leugnung der Auferstehung	344
5.1	Die Ohnmachtstheorie	345
5.1.1	Darstellung	345

5.1.2	Widerlegung	345
5.1.2.1	Nach den Soldaten, Josef und Nikodemus starb Jesus am Kreuz	346
5.1.2.2	Jesu Jünger hatten nicht den Eindruck, als sei er gerade aus einer Ohnmacht erwacht	349
5.1.2.3	Das Zeugnis der Grabtücher	350
5.1.2.4	Was machte Jesus mit dem Stein?	350
5.1.2.5	Der Gang nach Emmaus	351
5.1.2.6	Warum erklärte Jesus den Jüngern seine »Ohnmacht« nicht?	352
5.1.2.7	Wenn Christus nicht damals starb, wann und wie starb er dann?	352
5.1.3	Schlußfolgerung	353
5.2	Die Diebstahlstheorie	353
5.2.1	Darstellung	353
5.2.2	Widerlegung	355
5.2.2.1	Das leere Grab	355
5.2.2.2	Die Jünger als Diebe?	356
5.2.2.3	Andere Diebe?	366
5.3	Die Halluzinationstheorie	368
5.3.1	Darstellung	368
5.3.2	Widerlegung	368
5.3.2.1	Waren Christi Erscheinungen so wichtig?	368
5.3.2.2	Und wenn es nur Visionen waren?	368
5.3.2.3	Was ist eine Vision?	369
5.3.2.4	Halluzinationstheorie nicht plausibel	369
5.3.2.4.1	Im allgemeinen haben nur bestimmte Menschentypen Halluzinationen	370
5.3.2.4.2	Halluzinationen sind im Unterbewußtsein an ver- gangene Erlebnisse gekoppelt	370
5.3.2.4.3	Halluzinationen sind »falsche« Wahrnehmun- gen	372
5.3.2.4.4	Halluzinationen sind gewöhnlich zeitlich und örtlich begrenzt	374

5.3.2.4.5	Der Wunsch – Vater	
	des Gedankens	375
5.3.2.4.6	Regelmäßige Wiederkehr	377
5.3.3	Schlußfolgerung	378
5.4	Die Theorie, daß die Frauen und dann	
	alle anderen auch zum falschen Grab gingen . . .	379
5.4.1	Darstellung	379
5.4.2	Widerlegung	380
6.	Ergebnis: Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig	
	auferstanden!	385
Teil III: Gottes Werk in der Geschichte		387
Kapitel 11: Erfüllte Prophetie		389
1.	Einleitung	389
1.1	Definition von »Prophetie«	389
1.1.1	Außerbiblische Definition	389
1.1.2	Biblische Definition	390
1.2	Wahre und falsche Propheten	391
1.3	Prophezeiung erst nach der Erfüllung?	393
1.3.1	Datierung der Prophezeiungen	393
1.3.2	Die Datierung Hesekiels	394
1.3.3	Prophezeiungen über konkrete Orte	397
1.3.4	Prämissen der Kritiker	398
1.4	Erfüllung bis ins Detail	398
2.	Tyros	399
2.1	Bibeltext und Datierung	400
2.2	Voraussagen	400
2.3	Geschichte von Tyrus	401
2.3.1	Nebukadnezar	401
2.3.2	Alexander der Große	401
2.3.3	Antigonos	403
2.3.4	Mittelalter	404
2.3.5	Tyros heute	405
2.4	Erfüllungen im einzelnen	406
3.	Sidon	409
3.1	Bibeltext und Datierung	409
3.2	Voraussagen und Erfüllungen	410
3.3	Schlußfolgerung	411
4.	Samaria	411

4.1	Bibeltext und Datierung	411
4.2	Voraussagen	412
4.3	Geschichte und Erfüllungen	412
5.	Gaza und Aschkelon	414
5.1	Bibeltext und Datierung	414
5.2	Voraussagen	415
5.3	Geschichte und Erfüllungen	415
6.	Moab und Ammon	417
6.1	Bibeltext und Datierung	417
6.2	Voraussagen	418
6.3	Geschichte und Erfüllungen	418
7.	Petra und Edom	420
7.1	Bibeltext und Datierung	420
7.2	Voraussagen	422
7.3	Geschichte	423
7.3.1	Vorprophetische Zeit	423
7.3.2	Nachprophetische Zeit	424
7.4	Erfüllungen im einzelnen	428
7.5	Schlußfolgerung	429
8.	Theben und Memfis	430
8.1	Bibeltext und Datierung	430
8.2	Voraussagen	430
8.3	Geschichte und Erfüllungen	430
9.	Ninive	433
9.1	Bibeltext und Datierung	433
9.2	Voraussagen	434
9.3	Hintergrund	434
9.4	Geschichte	436
9.5	Erfüllungen im einzelnen	440
10.	Babylon	442
10.1	Bibeltext und Datierung	443
10.2	Voraussagen	444
10.3	Geschichte	444
10.4	Erfüllungen im einzelnen	448
10.5	Schlußfolgerung	450
10.6	Ninive und Babylon	451
11.	Chorazin, Betsaida, Kapernaum	454
11.1	Bibeltext und Datierung	454
11.2	Geschichte	455
12.	Jerusalems Erweiterung	456
12.1	Bibeltext und Datierung	456

12.2 Erfüllung	456
13. Palästina	460
13.1 Bibeltext und Datierung	460
13.2 Voraussagen	461
13.3 Geschichte	461
13.4 Ergebnis	466
14. Prophetische Wahrscheinlichkeit	467
Literaturverzeichnis	471
Bibliographische Hinweise zur apologetischen Literatur im englischsprachigen Raum (L. v. Padberg)	492
Ergänzungsbibliographie deutschsprachiger Veröffentlichungen (C. P. Thiede)	496